

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Unterbezirk Augsburg-Stadt



**SPD Augsburg**  
K.-Adenauer-Allee 51  
86150 Augsburg  
Tel. 0821-36766  
Fax 0821-152566  
[www.spd-augsburg.de](http://www.spd-augsburg.de)

Herrn  
Dr. Christian Ruck, MdB  
Bezirksvorsitzender der CSU  
PeutingerstraÙe 11

86152 Augsburg

Augsburg, den 21.10.2009

Sehr geehrter Herr Kollege,

in Sachen Hauptbahnhof hat die CSU Augsburg in den vergangenen 24 Monaten ein Beispiel an Unfähigkeit an den Tag gelegt, das erstaunlich ist: Ein Bürgerentscheid wurde vom Zaun gebrochen, der sich als sachlich völlig überflüssig erwiesen hat. Die Einzelprojekte der Mobilitätsdrehscheibe werden gebaut – allerdings mit erheblicher zeitlicher Verzögerung, die einzig und allein durch den Bürgerentscheid zustande gekommen sind. Die Folgen sind dramatisch:

- Der Bahnsteig F kann nicht, wie geplant, gebaut werden und der Regio-Schienen-Takt wird erst mit Verzögerungen umgesetzt
- Die schon sicheren Zuschüsse werden durch die absehbare verschlechterte Situation in den öffentlichen Haushalten immer unsicherer (Auslaufen des GVFG)
- Die Politik verliert an Glaubwürdigkeit durch offensichtlich falsche Wahlaussagen: Vierspurige Friedberger Straße, Nachbesserungen am Hbf-Umbau, illusorische Forderung nach einem „Güterzuggleis“, nach mehr Rücksicht auf den Autoverkehr am Kö („Tunnel statt Chaos“...).

Stattdessen wurde der Kurs des Regenbogen bestätigt, weil er alternativlos und offensichtlich entgegen der Darstellung Dritter durchdacht war: Siehe Linie 6, siehe Umbau des Königsplatzes, siehe Untertunnelung des Bahnhofs.

Damit nicht genug: Nun kommen Sie in der Augsburger Allgemeinen vom 20. Oktober erneut daher mit der Aussage, der Umbau des Hauptbahnhofs müsse so und nicht anders erfolgen, weil die Vorgängerregierung schlecht verhandelt habe. Angesichts der Schneise der Verwüstung, die Ihre Partei seit dem Bürgerbegehren in der Verkehrspolitik gezogen hat, ist dies geradezu grotesk.

Es ist nicht die Verantwortung der SPD, wenn falsche Versprechungen der CSU scheitern und offenkundig falsche Aussagen auffliegen. Und: welche Alternativkonzepte zum zukunftsgerechten Bahnhofsumbau hatte die CSU: die Pferser Unterführung? Wollen Sie dies als bessere Alternative darstellen? Doch wohl nicht ernsthaft. Sagen Sie doch mal konkret, welche Details des Bahnhofsumbaus aufgrund der angeblich schlechten „rot-grünen Verhandlungen“ beim Bahnhofsumbau unzureichend sind und wie die CSU, möglichst noch zu günstigeren Konditionen, besser verhandelt hätte. Welches Bauelement ist

überflüssig, welcher Zuschuss ist zu niedrig und wo sehen Sie verpasste Spielräume? Sehen wir doch mal konkret nach, wie dünn das Eis ist, auf dem Sie sich mit Ihren Aussagen als neuer CSU-Bezirksvorsitzender bewegen.

Die CSU, die in Bund, Land und Stadt Verantwortung trägt, muss endlich tätig werden für Augsburg:

- Die Bundes- und Landeszuschüsse müssen sichergestellt werden.
- Der Regio-Schienen-Takt muss umgesetzt werden. Was ist mit den Versprechungen von MP Seehofer, dass die „dritten Gleise“ Bestandteil eines Koalitionsvertrages im Bund sein müssen?
- Der barrierefreie Umbau des Bahnhofs und alle Teilprojekte der Mobilitätsdrehscheibe müssen mit höchster Priorität umgesetzt werden.

Es wurde genug Schaden angerichtet. Störfeuer aus der eigenen Partei muss unterbleiben: Und dazu gehört der befangene Präsident der Steuerzahler, der als früherer CSU-Stadtrat keinerlei Interesse am Bahnhofsumbau gezeigt hat und weniger als alle anderen als Ratgeber taugt.

Selbstverständlich steht die SPD, wenn es um das Wohl und die Zukunft unserer Stadt geht, als Kooperationspartner zur Verfügung

Die kapitalen Fehler Ihrer „Wahlstrategie“ können und wollen wir nicht beheben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Heinz Paula  
Vorsitzender der SPD Augsburg